

Projekte und Angebote für Neckargemünd

20 Jahre Wiesenbacher Stadtteilverein: Das Wir-Gefühl stärken

Im besten Sinne versteht sich der Wiesenbacher Stadtteilverein als Vernetzer – er verbindet Generationen, setzt mit ganz unterschiedlichen Themen Schwerpunkte und engagiert sich für die Stärkung des Wir-Gefühls im Wiesenbacher Tal.



In seiner Rede blickte Dr. Bernd Jahnke auf die Vereinsgeschichte zurück.

Zum 20-jährigen Bestehen hatte der Verein zu einer kleinen Feier in die Arche Neckargemünd eingeladen, um innezuhalten, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und um ein Resümee zu ziehen. Der Vorsitzende Dr. Bernd Jahnke nutzte im Rund der Gäste und Vereinsmitglieder – darunter auch Erwin Becker, Gründungsmitglied und erster Vorsitzender über sechs Jahre – die Gelegenheit, Themen, die dem Verein schon seit Jahren unter den Nägeln brennen, Bürgermeister Frank Volk ganz besonders ans Herz zu legen, der versprach, sich nach seinen Möglichkeiten einzusetzen.

Themen, die bewegen

Da ist beispielsweise die leidige Verkehrssituation in der Wiesenbacher Straße, die durch parkende Fahrzeuge und als Durchgangsstraße sehr belastet ist. Die Fahrradwegführung sei verbesserungsbedürftig und insbesondere die Konfliktkreuzung des Mündungsbereichs mit den Straßen Im Spitzerfeld und Kalkbrunnen müsste entschärft werden. Dass nahe diesem Unfall-schwerpunkt nach dem Ortschaftschild Richtung Wiesenbach 70 km/h Geschwindigkeit erlaubt sind, stößt auf großes

Unverständnis und wird weiterhin ein Thema sein.

Kritik und Lob

Aber auch was die Kommunikation mit der Stadtverwaltung anbelangt, gibt es noch Luft nach oben, denn Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern bleiben unbeantwortet. Gut funktioniert habe aber die Zusammenarbeit mit der Stadt, als es darum ging, einen Generationengarten auf einem früheren städtischen Spielplatz am Helen-Keller-Weg einzurichten.

In seinem Rückblick auf die Aktionen und Projekte des Vereins nannte Dr. Jahnke die erfolgreiche Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule, etwa bei der Aktion „Schüler für Bürger“. Ein Brotbackofen aus

Lehm wurde gemeinsam eingerichtet und der Fußballplatz mit Toren und Ballfangzaun ausgestattet. Auch mit dem Kulturverein pflegte man in Sachen Burg Reichenstein mit Konzerten und Burgbegehungen Gemeinsamkeiten, um das kulturelle Leben im Stadtteil zu bereichern.

Weitere Defibrillatoren gefordert

Exkursionen und Wanderungen unter sachkundiger Führung des NABU oder des Revierförsters konnten realisiert werden sowie Besichtigungen und Besuche von Einrichtungen wie der KlimaArena in Sinsheim oder der AVR-Bioabfallvergärungsanlage in Sinsheim. Auch dem Natur- und Umweltschutz, der Bildungs- und Gesundheitsförderung

sowie der Verbesserung der Lebensqualität fühlt sich der Verein verpflichtet. Auf jeden Fall müssten im Wiesenbacher Tal zu den in Kindergarten, Schulzentrum und Münzenbachhalle bereits vorhandenen Defibrillatoren weitere Geräte gut zugänglich sein; auch dafür versprach Bürgermeister Frank Volk sich einzusetzen.

Straßenschild verschwunden

In seinem Grußwort lobte Volk das hohe Engagement des Vereins als Interessenvertretung der Bürger und betonte: „Wir sind im engen Dialog über verschiedenste Aspekte.“ Der Verein bringe sich ins Stadtgeschehen ein, ob es darum ging, den Grafitti-Künstler Peter Lages für die Darstellung des Vereins-Logos, das Stadttor, auf einem Verteilerkasten zu gewinnen oder um die Herausgaben des Südstadt-Blatts und der Broschüre „Die Straßennamen im Neckargemünder Stadtteil Wiesenbacher Tal“ zu initiieren. So entging dem Verein auch nicht, als das Straßenschild „Julius-Menzer-Straße“ verschwand – sonst war es nicht bemerkt worden. Volk sagte zu, immer eine offene Tür und ein offenes Ohr für den Verein zu haben.

Der Posaunenchor der Arche unter der Leitung von Peter Menge umrahmte die Feierstunde musikalisch. Bevor im Anschluss an die Feier zu einem Umtrunk eingeladen war, bei dem es viel Gelegenheit gab miteinander ins Gespräch zu kommen, bedankte sich Renate Frobenius für die Mitglieder bei Dr. Bernd Jahnke für seinen Einsatz. (du)

Jahreshauptversammlung

Birnbaum e.V. lädt ein

Birnbaum e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr ins Martin-Luther-Haus ein.

Die Tagesordnung beschäftigt sich mit folgenden Punkten:

- Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Entlastung des Vorstandes
- Ökum. Ernte-Dank-Gottesdienst im Naturschutzgebiet Kleingemünd

- Streuobstwiesen in der Rainbach und Rainbach 2.0 (Leinpfad und Wanderweg zur Lohmühle)
- Neugründung des Obst- und Gartenbauvereins Neckargemünd
- Cannabis-Freigabe, ein Weg in die Psychose

Mitglieder, Freunde des Vereins und Gäste sind herzlich willkommen. (rd/red)



Der Vorsitzende im Kreis der Vereinsmitglieder.

Fotos: du